



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Niederschrift zur 25. Mitgliederversammlung der agw am 29. April 2015 in Wuppertal

Entwurf

**17. September 2015
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Ertlverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1339
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 25. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 29. April 2015 in Wuppertal

Anwesende Mitglieder:

Wulf, Wupperverband, Wuppertal, (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Eckschlag, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
Engelhardt, Erftverband, Bergheim
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan

Entschuldigte Mitglieder:

Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Frece, Ruhrverband, Essen
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim
Frau Schäfer-Sack, Bergheim

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Testat der Kassenprüfung

Tagesordnung für die agw-Mitgliederversammlung am 29. April 2015 in Wuppertal

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 24. **agw**-Mitgliederversammlung in Bonn
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Spurenstoffe / 4. Reinigungsstufe:
 - a. Brüssel: Watchlist, Veterinärarzneimittel
 - b. Bund: OberflächengewässerVO, UBA-Aktivitäten (4. RST/Abwasserabgabe)
 - c. NRW: Kommunikation zwischen **agw** und MKULNV – Weiteres Vorgehen nach dem Knitsch-Gespräch
4. **agw**-Stellungnahme zum Entwurf des 2. Bewirtschaftungsplans NRW
5. Stand der Novelle des LWG sowie der Verbandsgesetze NRW
6. Öffentlichkeitsarbeit: **agw** auf IFAT 2016?
7. Energiepolitische Themen
8. Kassenbericht des **agw**-Geschäftsführers für 2014
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstands
11. Bericht zum Stand der Klärschlamm-Studie
12. Personalien **agw**
13. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 24. agw-Mitgliederversammlung in Bonn

Der Vorsitzende Herr Wulf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

*Beschluss: Die Tagesordnung wird **einstimmig** verabschiedet. Die Niederschrift der 24. agw-Mitgliederversammlung wird ohne weitere Anmerkungen beschlossen.*

Aus aktuellem Anlass und auf Bitte der Teilnehmer berichtet der Vorsitzende über die „Güllehavarie“ an der Neye-Talsperre. Die Vortragsfolien werden den Teilnehmern im Anschluss an die Mitgliederversammlung zugesendet. Aus der Diskussion um den nicht ausreichenden Schutz und einer skizzierten Gefährdung auch für die Fließgewässer ergeht folgender Beschluss:

Beschluss: Die Talsperrenbetreiber überlegen einen zukünftigen gemeinsamen Austausch über die Gefährdungspotenziale von Güllebehältern. Die agw-Geschäftsstelle steht für die Koordinierung zur Verfügung.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

a. Dr. Oehmichen berichtet über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel:

- **Ergebnis der Konsultation zur „Wasserwiederverwendung“:**
 - Differenzierte Betrachtung hinsichtlich der Einsatzbereiche erforderlich / Hygienische Bedenken sind angekommen (landwirtschaftliche Beregnung) / EU-Standards erforderlich / Ökonomischer Nutzen aus unserer Sicht zweifelhaft.
- **VEWA-Studie des BDEW (EU-Wasserpreisvergleich):**
 - Trinkwasser ist in Deutschland günstiger als in Frankreich und Großbritannien, aber teurer als in den Niederlanden.
 - Abwasser: Deutschland vergleichbar mit Frankreich und Großbritannien, Österreich am teuersten.

Beschluss: Die VEWA-Studie wird den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht (agw-Intranet).

- **Novelle der EU-Trinkwasserrichtlinie:**
 - Monitoringanforderungen werden zu Lasten der großen Versorger verschärft.
 - Mitgliedstaaten können „Risk-Assessment“ einführen.

- Neue Normen plus neue Güteanforderungen für die Analytik.
- **Mitteilung EU-Kommission zur WRRL u. HRMR:**
 - Maßnahmen zur Erreichung des guten Gewässerzustands (Zusammenfassende Evaluierung sowie Ergebnisse des Blueprints).
 - WRRL: Vorrangig Umsetzung der bestehenden Richtlinien Kommunale Abwasser-RL, Nitrat-RL, RL für Industrieemissionen und RL Pestizide.
 - Stärkere Verzahnung WRRL und HRMR seitens der Kommission beabsichtigt.
- Teilnahme der **agw** an der Veranstaltung „**European Water Conference**“ (Schwerpunkt: WRRL, HRMR):
 - EU-Kommission bleibt trotz der Beobachtungen zu den ubiquitären Stoffen beim Grundsatz „One out all out“ – allerdings mit der Option der separaten Darstellungsmöglichkeit in den Plänen.
 - Schwerpunkt: Einhaltung des bestehenden Ordnungsrahmens, keine neuen Gesetzesinitiativen.
 - Teilnahme aller Wasserdirektoren mit Ausnahme von Deutschland.
- **agw-Teilnahme an der EWA-Veranstaltung: „Water in the Cities“:** Pflege der Kontakte.

b. Dr. Oehmichen berichtet über Aktivitäten im Bund:

- Nach **agw**-Akkreditierung bei der Clearingstelle wurden die folgenden Aktivitäten unternommen:
 - Teilnahme am 19. Fachgespräch der Clearingstelle „Anlagenbegriff und Inbetriebnahme im EEG“ am 20.11.2014 in Berlin (Kames, Brockmann).
- **agw**-Gespräch mit der Bundesnetzagentur am 19.02.2015 in Bonn zum §61, Unbestimmtheit der Rechtsbegriffe „Anlage, räumlicher Zusammenhang“.
- **agw**-Teilnahme am VIK-Sprechttag „Energieeffizienz“ am 9.3.2015 in Düsseldorf.
- Abstimmungsgespräch mit Herrn Huter zur Vorbereitung des Gesprächs mit Staatssekretär Knitsch zum Durner Gutachten sowie zum 2. Bewirtschaftungsplan NRW am 19.1.2015 in Berlin.
- Umsetzung des EU-Vergaberechts: Bundeskabinett hat am 07.01.2015 Eckpunkte dazu beschlossen.

*Beschluss: Die **agw** wird das weitere Geschehen begleiten und sich ggfs. mit einer Stellungnahme an dem weiteren Verfahren auf Bundesebene beteiligen.*

b. Dr. Oehmichen berichtet über Aktivitäten in NRW (inkl. politischer Gespräche):

- **agw-Teilnahme** und Statement des Vorsitzenden beim SPD-Werkstattgespräch zur Novelle des LWG am 27.11.2014 im Landtag (Düsseldorf).
- **agw-Teilnahme** am „DWA-Schlichtungsgespräch“ zur Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen am 9.12.2014 in Düsseldorf. Ergebnis: Kurzfristige Überarbeitung zugesagt, bis zum 29.04.2015 nicht erfolgt.
- **agw-Hintergrundgespräch** mit Frau Dr. Pawlowski, Herr Spillecke und Dr. Mertsch zur Abwasserthematik in der LWG-Novelle. Angekündigtes Gespräch zum LWG Kapitel „Gewässer“ hat nicht stattgefunden.
- **agw-Hintergrundgespräch** mit Frau Dr. Pawlowski und Herr Spillecke am 5.12.2014 in Düsseldorf zur Kanalnetzthematik.
- **agw-Teilnahme** (Prof. Scheuer, Dr. Oehmichen) am parlamentarischen Frühstück „Daseinsvorsorge“ der SPD am 19.03.2015 im Landtag in Düsseldorf. Eingebraachte Themen: 2. BWP, Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen, LWG-Novelle.

Beschluss: Die Anfrage einer möglichen „Halbtagestour“ der NRW-Parlamentarier wird positiv entschieden. Die agw wird mögliche Stationen mit dem Vorstand abstimmen.

- **agw-Teilnahme:** LANUV-AG zu „Potenzialstudien Wasserkraft“ (Entsendet wird Hr. Klopsch, Aggerverband). Termin noch nicht bekannt.
- Kabinettsbeschluss Entwurf NRW-Klimaschutzkonzept vom 14.04.2015.

c. Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- **Abwasserabgabe** am 21.04.2015: Bewertung des Gabel-Gutachtens „Spurenstoffe“, fruchtbarer Erfahrungsaustausch, Fristen Umsetzung SÜWV-ABW. Dazu Gabel:
 - 75%-Förderung der 4. RST, aus Effizienzgründen nur GK 5.
 - Zu finanzieren aus der Abwasserabgabe durch Streichung von Privilegien (§10, Abs. 4 Abwasserabgabengesetz).
- **Ad-hoc AK „Runde Tische Abwasser“** am 23.02.2015 zum Entwurf des 2. BWP-NRW. Thematik: Vorbereitung der **agw-Stellungnahme**.
- Gemeinsame Sitzung der **AGs WRRL und Spurenstoffe** am 25.02.2015 in Haan: Vorbereitung der **agw-Stellungnahme** zum Entwurf des 2. BWP-NRW.
- **Juristen** am 3.03.2015 in Mönchengladbach: u.a. LWG-Novelle, Wiedereinführung Widerspruchsverfahren, Trennerlass.

- **Redaktionsgruppe „Energie-Audit“** am 29.01.2015 in Bergheim. Themen: Bewertung der bundespolitischen Aktivitäten.
- **Energie-AK** am 17.03.2015 beim Ruhrverband in Essen: Erfahrungsaustausch, Akkreditierung bei der Clearingstelle, Erstellung eines Fragenkatalogs zum § 61 EEG.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Am 12.11.2014 in Wuppertal: Internet-Relaunch, Spurenstoffe und weitere aktuelle politische Themen, Social-Media-Implementation am Beispiel EG/LV, Presselandschaft im Wandel sowie mögliche Alternativen zu den **agw**-Messeauftritten.

d. Regelmäßiger Austausch mit anderen Verbänden:

- **Wasserverbandstag Niedersachsen:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragestellungen in beiden Ländern: DüngeVO, Spurenstoffe, Nährstoffe.
- **AöW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragestellungen: u.a. DüngeVO, Spurenstoffe, Nährstoffe.
- **Deutscher Städtetag:** Regelmäßiger Informationsaustausch mit Herrn Huter zu folgenden Themen: Spurenstoffe, 2. BWP-NRW, Klärschlammstudie.
- **Städte- und Gemeindebund NRW:** Themenbezogene Kooperation: Durner Gutachten, Knitsch-Gespräch etc.
- **DWA:** Regelmäßiger Austausch: Hochwassersicherheit, Durner-Gutachten.

e. **agw**-Stellungnahmen:

- **agw**-Beteiligung EU-Konsultation: „Waste-Water-Reuse“.
- **agw**-Schreiben Clearingstelle vom 08.12.2014: Fragenkatalog zum § 61 EEG.
- **agw**-Schreiben BAFA vom 17.03.15: Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie in deutsches Recht (Energiedienstleistungsgesetz, Adressatenkreis des § 8)

f. Teilnahme der **agw** an Veranstaltungen:

- **ISA-Kolloquium Phosphorrückgewinnung:** am 27.11.2014 in Aachen. Keine Neuigkeiten.
- **FIW:** Erstmals Teilnahme der **agw** am Forschungskolloquium am 02.12.14 in Aachen.
- **UBA-Veranstaltung zur Pestizidzulassung:** Konzept zur Einführung einer vereinheitlichten Zulassung in der EU inklusive der ökologischen Parameter.
- „**Advocat meets Engineer**“ am 20.01.2015 in Mainz
- Am 10.03.2015 Teilnahme am Symposium des MKULNV zum WRRL in Oberhausen.

- **agw**-Stand auf der SGK-Delegiertenversammlung am 20.-21.03.2015 in Wuppertal mit Beteiligung des Wuppertalverbandes.
- 24./25.03.2015: Besuch der Messe Wasser Berlin
- **agw**-Stand auf der Essener-Tagung 15.-17.04.2015 in Aachen
- Teilnahme an der Veranstaltung „Emscher-Umbau“ am 23.04.2015 in der Landesvertretung NRW in Berlin.
- **agw**-Vortrag vor interessierten Delegierten des Erftverbandes am 7.11.2014 in Bergheim: Wasserpolitische Ziele der Landesregierung NRW.

Zu TO-Punkt 3: Spurenstoffe / 4. Reinigungsstufe

a. Brüssel: Watchlist, Veterinärarzneimittel

Der Geschäftsführer führt in die Thematik ein. Die erste EU-Watchlist wurde veröffentlicht. Einschätzung der **agw**: Kein Automatismus zum „Aufstieg“ in die Liste prioritärer Stoffe durch separate Bewertung. Die auf max. 10 Stoffe eigentlich limitierte Watchlist durch Aufnahme von Stoffgruppen deutlich umfangreicher. Aufgenommene Stoffe: u.a. Antibiotika, Sonnenschutzmittel, Schneckenkorn sowie Neonikotinoide. Für den Umgang mit Veterinärarzneimitteln ist eine „Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Tierarzneimittel COM(2014) 588/2“ in der Diskussion. Als Kernproblem werden neben der Thematik der Reserveantibiotika auch die Thematik der Antibiotikaresistenzen angesehen. Antibiotika werden über das Futtermittel und das Tränkewasser präventiv allen Tieren zugeführt (geschätzte Menge EU/a 6000t).

b. Bund: OberflächengewässerVO, UBA-Aktivitäten

Der Geschäftsführer berichtet von einem Gespräch mit Herrn Dr. Wagner bzgl. der geplanten Inhalte der neuen OberflächengewässerVO. Das BMU strebt scheinbar eine 1:1 Umsetzung – ohne zusätzliche Aufnahme von Arzneimittel - an. Daraus resultiert nach Einschätzung der **agw** die beim UBA eingesetzte Flut neuer Veröffentlichungen zum Thema Spurenstoffe und 4. RST.

c. NRW: Kommunikation zwischen **agw und MKULNV**

Die Mitglieder diskutieren über die weitere Ausrichtung in der Thematik Spurenstoffe, insbesondere mit Blick auf die unterschiedlichen politischen Ebenen im Umgang mit dem Thema: Der Bund diskutiert die Frage unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge, NRW unter dem Aspekt der Minimierung. Rechtsverbindliche Vorgaben fehlen auf beiden Ebenen. Die Außenwirkung der Verbände als „Verhinderer“ wird ausführlich besprochen. Die Mitgliederversammlung kommt zu dem folgenden Ergebnis: Mit

Blick auf die anstehenden Beratungen des Bewirtschaftungsplans ist ein aktiveres Außenbild in Form eines Strategiepapiers vorstellbar. Der Inhalt sollte die Darstellung der bisherigen Projekte aktualisiert abbilden, keine Diskussion um bestehende UQN enthalten. Mit Blick auf den Entwurf des Bewirtschaftungsplans: 4er Maßnahmen müssen raus, bzw. in 501er Maßnahmen umgewandelt werden. Gegebenenfalls konkretes Angebot der Verbände an das Ministerium im Rahmen ausgewählter Anlagen anstelle technischer Machbarkeitsstudien ein investigatives Monitoring durchzuführen. Der Effekt einer weiterführenden Reinigungsstufe auf die Verbesserung der Gewässerökologie sollte im Vordergrund stehen.

Beschluss: Der Vorschlag eines Strategiepapiers der Verbände durch Herrn Engelhardt wird positiv aufgenommen. Die linksrheinischen Verbände starten gemeinsam mit der Geschäftsstelle und dem Vorsitzenden einen ersten Aufschlag. Zudem werden die abgeschlossenen, laufenden und geplanten F+E Vorhaben neu zusammengestellt. Zeitachse: Nach Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bewirtschaftungsplan NRW.

Zu TO-Punkt 4: agw-Stellungnahme zum Entwurf des 2. Bewirtschaftungsplan NRW

Die Erstellung der **agw**-Stellungnahme erfolgte maßgeblich unter Beteiligung der beiden **agw**-Arbeitsgruppen „Spurenstoffe“ und „WRRL“. Die Entwurfsfassung ist den Mitgliedern vor der Sitzung zugegangen. Die Mitglieder diskutieren insbesondere den Komplex der Salmoniden Laichgewässer im Entwurf des Bewirtschaftungsplans.

Beschluss: Entwurf der Stellungnahme ok; Überprüfung der „Zielartengewässer Lachs“ in Abstimmung mit Aggerverband, Wasserverband Eifel-Rur und Wupperverband.

Zu TO-Punkt 5: Stand der Novelle des LWG sowie der Verbandsgesetze NRW

Derzeit liegt noch kein belastbarer Gesetzesentwurf vor. Allerdings haben in den letzten Wochen verschiedene Gruppen aus den Häusern mit Vertretern des MKULNV erste Inhalte besprochen. Die Mitglieder tauschen sich insbesondere zu ersten inoffiziellen Positionierungen anderer Interessenvertretungen aus. Herr Wulf ergänzt zudem erste mögliche Inhalte der Verbandsgesetzesnovelle und betont einige kritische Punkte.

Beschluss: Abstimmung einer grundsätzlichen Position zu den Themen: „Gremienzusammensetzung“, „Prüfung durch den Landesrechnungshof“, „Offenlegung der Gehälter“. Die Erstellung einer Stellungnahme

der agw erfolgt nach Vorlage eines belastbaren Entwurfs in Zusammenarbeit mit den Verbandsjuristen.

Zu TO-Punkt 6: Öffentlichkeitsarbeit: agw auf IFAT 2016?

Frau Schäfer-Sack stellt die Kostenschätzung für eine Teilnahme der **agw** an der IFAT 2016 vor. Es folgen eine kurze Diskussion über den Nutzen eines Messestandes in München und ein Austausch über die Erfahrungen der letzten Messebeteiligungen.

*Beschluss: Aus Kostengründen wird eine Beteiligung der **agw** an der IFAT 2016 nicht weiter verfolgt.*

Zu TO-Punkt 8: Kassenbericht des agw-Geschäftsführers für 2014

Der Kassenbericht für das Jahr 2014 wurde an die Mitgliederversammlung ausgegeben. Der Geschäftsführer stellt den Mitgliedern die wesentlichen Zahlen (Rechnung Erftverband; Finanzierung Durner-Gutachten; Klärschlammstudie) des Berichts vor. Die Mitgliederversammlung hat keine Fragen.

Zu TO-Punkt 9: Bericht der Kassenprüfer

Das Ergebnis der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2014 wurde in Kopie an die Mitgliederversammlung verteilt. Herr Dr. Grün bescheinigt einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der **agw**.

Zu TO-Punkt 10: Entlastung des Vorstands

Beschluss: Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand des Kalenderjahres 2014 einstimmig.

Zu TO-Punkt 7: Energiepolitische Themen

Frau Schäfer-Sack skizziert die derzeit laufenden Aktivitäten auf Bundesebene, insbesondere den von der Bundesnetzagentur forcierten Ausstieg aus der Umlagebefreiung für die Eigenstromversorgung, das Eckpunktepapier aus dem BMWi und das „Nationale Energieeffizienzprogramm (NAPE)“ der Bundesregierung mit Blick auf mögliche neue Anforderungen für die Kläranlagenbetreiber.

Des Weiteren berichtet Frau Schäfer-Sack über den Entwurf des nordrhein-westfälischen Klimaschutzplans.

Zu TO-Punkt 11: Klärschlammstudie

Herr Schumacher und Herr Firk berichten über die letzte Sitzung der Mitwirkenden der Klärschlammstudie in Köln. Derzeit liegt allerdings noch keine finale Fassung der Studie vor.

Die Mitglieder erörtern Vorteile einer Verbundlösung und vertagen diesen Punkt auf die nächste **agw**-Mitgliederversammlung im Herbst 2015.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt eine weitere Diskussion über eine mögliche Verbundlösung auch nach Fertigstellung der Klärschlammstudie. Dieser Tagesordnungspunkt wird auf der nächsten Mitgliederversammlung im Herbst erneut auf die Agenda gesetzt.

Zu TO-Punkt 8: Verschiedenes

Frau Schäfer-Sack weist auf die folgenden Termine hin:

- Das Fußballturnier der Verbände wird in diesem Jahr vom Wupperverband ausgerichtet. Das Turnier findet am 28. August 2015 in Wuppertal statt. Einzelheiten folgen zu einem späteren Zeitpunkt.
- Das diesjährige Fest des Landes NRW in der Landesvertretung NRW in Berlin findet am 8. September 2015 statt. Die **agw** ist erneut Sponsor des Festes und hat ca. 5 Karten zur Verfügung.
- Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung mit Damen wird der **28. Oktober 2015** festgelegt.

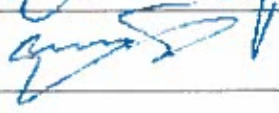
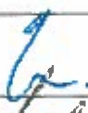
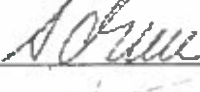
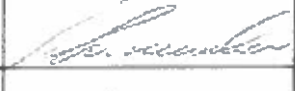
Gez. Jennifer Schäfer-Sack



Datum, Unterschrift des **agw**-Vorsitzenden Herrn Wulf, Wupperverband

Anlage 1.: Teilnehmerliste

**Teilnehmerliste
der agw-Mitgliederversammlung am
29. April 2015 in Wuppertal**

Name	Verband	Unterschrift
Georg Wulf	Wupperverband	
Prof. Dr.-Ing. Harro Bode	Vorstandsvorsitzender Ruhrverband	
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Brandt	Vorstand LINEG	
Raimund Echterhoff	Vorstandsmitglied Emschergenossenschaft/Lippeverband	entschuldigt
Norbert Eckschlag	Geschäftsführer Wahnbachtalsperrenverband	
Norbert Engelhardt	Vorstand Ertverband	
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Firk	Vorstand Wasserverband Eifel-Rur	
Norbert Frece	Vorstandsmitglied Ruhrverband	entschuldigt
Dr. Emanuel Grün	Vorstandsmitglied Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Prof. Lothar Scheuer	Vorstand Aggerverband	
Prof. Diemar Schütthelm	Vorstand Niersverband	
Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher	Geschäftsführer Bergisch-Rheinischer Wasserverband	
Dr. Jochen Stempelwski	Vorstandsvorsitzender Emschergenossenschaft/Lippeverband	entschuldigt



Dr. Ulrich Oehmichen	agw
Jennifer Schäfer- Sack	agw

[Handwritten signatures in blue ink over the table and to its right]



**agw-Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2014 am
16. April 2015**

Anwesend: Herr Frece
Dr. Grün
Dr. Oehmichen
Frau Schäfer-Sack

Zur Prüfung wurden die folgenden Unterlagen vorgelegt:

- Zusammenstellung der laufenden Kosten zwischen dem 01.01.2014 und dem 31.12.2014
- Geschäftskontoführung 142274558 der Kreissparkasse Köln
- Alle Überweisungen und Auszüge, die über das o.a. Konto gelaufen sind
- Gewinnermittlung der agw gem. § 4 Abs. III EStG
- Kostenaufstellung des Ertverbandes

Stichprobenartig wurden Belege und Auszüge geprüft. Auch erfolgte eine Überprüfung der Kostenaufstellung des Ertverbandes.

Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Essen, 16. April 2015


(Norbert Frece)


(Dr. Emanuel Grün)


(Dr. Ulrich Oehmichen)